

Zeitschrift: Schweizer Sportblatt
Herausgeber: Jean Enderli, Hans Enderli
Band: 1 (1898)
Heft: 39

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Sportblatt

Organ zur Pflege schweizerischen Sportlebens.

Rad- und Motorwagen-Fahren, Wasserfahren (Segel-, Ruder- und Pontonfahren), Fussball, Lawn Tennis, Schachspiel, Reiten, Schwimmen, Eis- und Schneesport, Fechten, Athletik, Armbrust- und Flobertschüssen, Amateurphotographie etc.

Redaktion: J. ENDERLI, JEAN ENDERLI, jgr. Für Schach: U. BACHMANN, Sek.-Lehrer.

| | | |
|---|--|---|
| <p>Abonnementspreis:</p> <p>Für die ganze Schweiz: 2 50 Franken</p> <p>6 Monate 1 25</p> <p>12 " 2 50</p> <p>Ins Ausland: Zuschlag des Portos</p> <p>Abonnementsbestellungen nehmen alle Postämter des In- und Auslandes entgegen</p> | <p>Erscheint wöchentlich, je Dienstag abends.</p> <p>Redaktion, Gessnerallee 40, Zürich I.</p> <p>Verlag und Administration, Dianenstrasse 5 & 7, Zürich II.</p> <p>Artikeln: Telephon 3208 • Telegramm-Adresse: Sportblatt Zürich • Expedition: Telephon 4655</p> | <p>Insertionspreis:</p> <p>Einseitige Petitzeile oder deren Raum 25 Cts.</p> <p>Reklamen unter dem Titel: „Obne Verantwortlichkeit der Redaktion“, per Zeile 40 „</p> <p>Jahresaufträge spezielle Berechnung.</p> |
|---|--|---|

Offizielles Vereinsorgan des Ostschweizer Radfahrer-Bundes, des Schweizer Armbrustschützenverbandes.



Radfahrer-Bund Frauenfeld.

(Eingesandt.) Nachdem der Radfahrer-Bund Frauenfeld schon am 8. Oktober seine Mitgliederversammlung abgehalten hatte, musste auf Begehren der Mehrzahl der Mitglieder noch eine solche am 22. Oktober einberufen werden. Leider hatten wir nicht das Vergnügen, alle Mann auf Deck zu sehen, doch genug, um die Versammlung zu einer nützlichen und zweckentsprechenden zu gestalten. Der bisherige Präsident begrüßte die Anwesenden und hauptsächlich die erschienenen Sportskameraden unserer Pathensektion Weinfelden. Leider mussten wir, um die Ehre des Vereins zu bewahren, 2 Mitglieder ausschließen, doch wollen wir die Heldenthaten dieser Herren nicht anführen. Erfreulich ist, dass der R. B. F. um 5 Mitglieder zunahm, welche alle einstimmig, in geheimer Abstimmung, aufgenommen wurden. Der Vorstand wurde bestellt aus den Herren Schwager, Präsident, Höflmayr, Aktuar (neu), Rudhart, Kassier, Strasser u. Föllmer, Beisitzer.

Von der Wahl eines Fahrwartes musste bis auf weiteres abgesehen werden. Als Clublokal wurde das Restaurant National wieder bestätigt.

Im gemütlichen Beisammensein verlebten wir wieder einmal recht fidele Radfahrerstunden und nur allzusehr mahte der heranahende Morgen zum Aufbruch und trennten wir uns mit einem kräftigen, aufrichtigen All Heil!



Vereins-Mitteilungen

F.-C. Fortuna Zürich. Wie bereits mitgeteilt worden ist, haben sich die Football-Clubs Fortuna, Teutonia und Pluntern am 22. Oktober vereinigt zu dem jetzigen F.-C. Fortuna, von dessen Leistungsfähigkeit die am letzten und vorletzten Sonntag gegen den F.-C. Winterthur gespielten Matches ein gutes Zeugnis ablegten.

Wir laden nun alle Fussballspieler und Freunde des Fussballsports in Zürich, die nicht schon einem F.-C. aktiv angehören, ein, dem

F.-C. Fortuna als Aktiv- oder Passivmitglied beizutreten.

Korrespondenzen für den Club sind an den I. Aktuar, Otto Schweizer, Hochstrasse 56, Zürich V, zu richten.



Velosport.

Rennen des Velo-Klub Lugano, Sonntag den 23. Oktober auf dem Campo Marzio. Sonntag den 23. Oktober fanden auf der Rennbahn des Campo Marzio die Herbstrennen, veranstaltet vom Veloklub Lugano statt. Die Witterung war günstig und es hatte sich eine zahlreiche Zuschauermenge eingefunden, welche die verschiedenen Rennen mit dem grössten Interesse verfolgte.

Die Hauptmasse der Rennen ward natürlich durch Tessiner und Oberitaliener gebildet. Unter diesen erwähnen wir Aghemio, der als Amateurfahrer bei den letzten Weltmeisterschaften in Wien Italien vertrat, dann Franchini, Morel, Negher, Minetti, Degiorgi, Farnelli etc. Die Deutscheschweizer war nur durch zwei Fahrer vertreten, durch Lugon und Asper (Zürich). Beide haben den Kampf in Ehren bestanden. Beide sprechen sich nicht gerade lobend über die Bahn aus, die gar keine erhöhten Curven hat und daher einen Spurt ausschliesst. Wer sich am Anfang der letzten Runde die Spitze sichert, kann kaum mehr überholt werden, da an ein Vorgehen in den Kurven gar nicht zu denken ist. Lugon hat das internationale Hauptrennen vor Minetti gewonnen und ebenso ein Match gegen das Tandempaar Minetti-Farnelli in grossartigem Style. Asper holte sich im Ermunterungsrennen den zweiten Preis hinter Franchini vor Farnelli, und in den Vorläufen für das internationale Hauptrennen konnte er sich für den Entscheidungslauf klassieren, in dem er jedoch infolge Sturzes letzter wurde.

Beim Eröffnungsrennen wurde von Aghemio und Negher gegen Lugon und Minetti protestiert, da letztere Professionals waren, so dass dieselben nicht starten konnten.

Die Rennen verliefen folgendermassen: 2 Uhr nachmittags Eröffnungsrennen. Offen für alle Amateure des Tessin und der Schweiz und die Mitglieder der Ciclistica Consense: Zwölf Runden 2520 m Maximalzeit 4' 30". Drei Preise in einem Gesamtwert von Fr. 50.

- 1) Lauf: 1. *Aghemio*, Mailand, 2. *Degiorgi*, P.: Schopfer.
- 2) Lauf: 1. *Franchini*, Como, 2. *Asper*, Zürich. Finale: 1. *Aghemio*, 3' 45", 2. *Franchini* 80 m zurück, 3. *Degiorgi*. Unplaziert: *Asper* (eingeschlossen).

2 1/2 Uhr: Ermunterungsrennen. Offen für alle Fahrer wie oben, welche noch keinen ersten Preis auf der Bahn erhalten haben. Zehn Runden, 2100 m. Maximalzeit 3' 50". Drei Preise. Medaillen: Vermeil, Silber, Bronze.

- 1) Lauf: 1. *Schopfer*, 2. *Farnelli*.
- 2) Lauf: 1. *Franchini*, 2. *Asper*.
- Finale: 1. *Franchini*, 4' 20 1/2", 2) *Asper*, 3. *Farnelli*.

3 Uhr: Internationales Hauptfahren. Offen für Alle. 25 Runden, 5250 m Maximalzeit 9' 30". Drei Preise in Gesamtwerte von 100 Fr.

1. *Ch. Lugon* (Zürich), 9' 22"; 2. *J. Minetti* (Lugano), 3. *Degiorgi*, 4. *E. Asper*, (Zürich). Das Tempo ist von Anfang an sehr schnell und wechselt Lugon und Minetti in der Führung ab. In der zehnten Runde sind Asper und Degiorgi abgeschüttelt. Zwei Runden weiter kommt Asper in das Rad von Degiorgi und beide stürzen, ohne sich jedoch zu verletzen, denn sie steigen sofort wieder auf, um den Kampf weiter zu führen. In der zwölften Runde geht Minetti zum Spurt über, allein Lugon setzt ihm sofort nach und in grossartigem Endkampf gewinnt er mit einer guten Länge.

Das im Programm vorgesehene Trostfahren kam nicht zum Austrag, dazu zwei Matches, die äusserst interessanten Spurt boten.

Match Tandem Morel-Aghemio gegen Negher auf Bicycleette, 5000 m. Das Tandempaar führt von Anfang an in sehr scharfem Tempo, so dass Negher bald den Anschluss verliert, um eine halbe Runde zurückbleibt.

Match Lugon auf Bicycleette gegen das Tandem Minetti-Farnelli. Minetti-Farnelli führen die ersten zwei Runden. Dann spurtet Lugon plötzlich und nimmt dem Tandem einen Vorsprung von 20 bis 30 Längen, den er bis zu einer halben Runde vergrössert. Das Tandempaar sieht bald die Nutzlosigkeit einer Verfolgung ein und gibt auf. Lugon fährt mit einem schönen Spurt das Rennen fertig. Das Publikum applaudiert den Sieger aufs lebhafteste für sein ausgezeichnetes Fahren. Damit war das Rennprogramm erschöpft.

— **Neuer Record und Recordversuche** Buisson von Bordeaux hat letzter Tage in Paris den 100 m Record mit stehendem Start verbessert.

Er fuhr diese kurze Strecke unter Kontrolle eines offiziellen Zeitmessers, in 9 1/2 Sek. Nach ihm griff Jaquenod den 1 km-Record an. Seine Versuche missglückten jedoch vollständig, da er 1:20 1/2 (Record Jap Eden 1:16 1/2) brauchte. August Fossier hatte vorher, zum dritten Male, einen Sturm auf die 10 km gewagt, aber wiederum erfolglos. Nach 4 km gab er ermattet auf. Er hatte zu denselben 4:32 1/2 (Weltrekord Köcher 4:31 1/2) gebraucht. Natürlich giebt Fossier die Partie noch nicht verloren.

Gegen Schluss der Saison erwacht in den Wettfahrern die Rekordlust, offenbar weil man dann einige Aussicht hat, längere Zeit auf seine Leistungen pochen zu können, während im Sommer eine rasche Ueberbietung stets in Aussicht steht. Zudem ist eben die Witterung ganz besonders günstig. Es weht kein Wind, die Sonne scheint nur matt, und doch ist es noch genügend warm, sowie namentlich sehr trocken.

— **In einem Briefe George Banker's** an seinen Bruder Arthur beschreibt er das Rennen zu Wien. Seine Darstellung deckt sich mit den bereits bekannten Berichten in den wesentlichsten Punkten, und ist es deshalb überflüssig, dieselbe zu wiederholen. Nur meint er: „So wie ich sah, dass ich zuerst über das Band ging, riss ich die Fahne, die ich um meine Hüften trug (es war die alte, die Du mir 1895 geschenkt hattest), ab und hielt sie jauchzend mit beiden Händen hoch.“ Der Patriotismus des Amerikaners kam in diesem aufregenden Moment glänzend zum Durchbruch und in dem stolzen Gefühl, die Weltmeisterschaft nach Amerika zurückgebracht zu haben, vergass Banker seine schöne Einzelleistung.

— **Französische Blätter** haben Vergleiche angestellt, wieviel Arbeit Miller bei dem Paris Dreitage-Rennen verrichtet hat. Eine Zeitung meint, dass seine Leistung einem acht-einhalbmaligen Aufstieg des Mont Blanc gleichkomme, eine andere behauptet, dass seine Kraft dieselbe ist, welche ein mit zwei Pferden bespannter Omnibus beansprucht, der während dreier Tage durch die Strassen von Paris gezogen wird.

— **In Papenburg in Bayern** ereignete sich vor einigen Tagen folgender tragische Unglücksfall, der geeignet ist, in den weitesten Kreisen, aber insbesondere in Radfahrerkreisen, berechtigtes Aufsehen zu erregen. Ein lediger Spenglergeselle versuchte in Gegenwart eines Bekannten eine Acetylen-Laterne anzuzünden, Ob Unvorsichtigkeit oder mangelhafte Kon-

Feuilleton.

D'r Xaveri und d'r Seppi nach 'm Truppe-zämezug.

Eine Reisegeschichte von X. W.
Wem Gott will rechte Günst Erweisen, den schickt er in Die weite Welt.

De Xaveri ist afange en ältere „Hach“ und zudem en Hagestolz, vom Militär weiss er au öppis wenig, ist er jo sogar no „Sametschreiber“ derbi, wenn au i d'r Landwehr; de Seppi dagegen ist en schneid'ge junge Lütanant und hat de legst Truppe-zämezug mitg'macht und überall wo er mit sin Zug dore cho ist, het mer ihm es guts A'denke bewahrt und ihn i glade, noch 'm Dienst e mol zu z'cho. Das het er an alle Orten versproche, und Wort g'halte het er au.

Am vorlegst Sonntag vormittag seid er zum Xaveri: do nomittag fabrid mer e chli e de Kantonemente no; mer gönd über Wohle gege Villmerge zu 's Vizi-Ammes und vo det witer, we 's es de öppe trifft und am Obesind mer cha jo! meint do de Xaveri, aber chom zur rechte Zit, dass mer fortchömid, es wird allweg

mieder nüt z' früh bis mer wieder ume sind; und zudem hani es frönds Velo sid mer mis gestohle worde ist.

Am halbi 2 send do bed' mit enand abfahre be dr Brasserie Hochdorf z' Luzärn.

I ha im Xaveri i sis Reise, Tag- und Nacht-Buch innegsch' und will Euch ne ganze churze Uzug drus gäh, er merktis jo doch het jo nid viel of sich, ne Doppelliter „arische“ wär natür strofbarer. „Halb 2 Uhr Abfahrt bei A. . . . strammes ununterbrochenes Fahren bis Mühlau; hier Einkehr bei Josephine, Wechsel einiger zärtlicher Blicke, Austausch diplomatischer Nichtigkeiten und Umsatz von 70 Cts. in Schaffhauser; Aufenthalt 30 Minuten. Von Mühlau nach Merenschwand und von hier nach Muri. Das Fahren musste hier unterbrochen werden mit „Stossen.“

In Muri erstes Pumpen von Seppi's Hinterrad und nach einigen Minuten Aufenthalt Abfahrt über Boswil nach Bünzen zu einem kurzen Besuche bei Pf. V. (Während Seppi im Rössli mit Ungeduld auf Abwardung des kurzen Besuches auf Xaveri wartet, überlässt dieser ihn seinem Schicksal auf 2 Stunden, was für Xaveri aber noch nicht viel ist.) Nun, nachdem der Besuch „etwas“ weiter sich ausgedehnt, als im Reiseprogramm vorgesehen, ging es in desto schärferm Tempo Wohlen zu,

das innert kürzester Frist schweisstrifend erreicht wurde. Seppi will trinken; doch nein, hier gibts kein Absitzen, direkt in's Kantonement nach Villmergen. Letzteres ist in einigen Minuten erreicht. Und nun das Wiedersehen!!! In väterlicher Fürsorge stellte ich mich über das Alltagsgetriebe und wachte mit peinlicher Sorge über die männlichen und weiblichen Herzen, deren Ausdehnung schrecken-erregende Dimensionen annahm. Einer gefährdenden Explosion konnte noch zur rechten Zeit mit Ansichtspostkarten vorgebeugt werden.

Nach zärtlichem Abschiede, und nachdem Seppi des Hauswirts holden Töchterlein noch seine Acetylen-Laterne — die zwar hier verboten ist — in allen ihren Bestandteilen und Funktionen aufs gründlichste erklärt, schwang er sich in stiller Todesverachtung auf sein Stahlross und fort ging's in die stille rabenschwarze Nacht. Lautlos fuhren die beiden Nachtschwärmer einen ganz falschen Weg, bis Seppi auf einmal aus seiner Träumerei erwachte und ein langgedehntes: „Donnerstag“ aussties. Umkehren und vorher noch einmal pumpen und dann ab nach Sarmenstorf. Ohne Unfall aber auch ohne „Luft“ erreicht Seppi Sarmenstorf, gefolgt von seinem Planeten Xaveri, der mit der Pumperei wieder vorne anfängt. Nachdem nun alles in Ordnung und die beiden Künstler wieder aufgegessen und gegen Fahrwangen ab-

gesegelt, macht der jüngere mit seiner schönen Laterne plötzlich die Bemerkung: „Dä Chaib ist scho wieder abe.“ Wir waren nun genötigt, in einer Wirtschaft uns samt Seppi's Maschine gründlich zu restaurieren, was zwei Stunden in Anspruch nahm. Frohen Mutes, wenn auch etwas spät zogen wir ab, mit der festen Überzeugung, schon in zwei Stunden unsere Leuchtenstadt zu begrüßen. Aesch war bald hinter uns und weithin leuchtete Seppi in Villmergen so gründlich erklärte Acetylenlaterne. Altwis ist Zeuge der Ausrerung Seppi's: „Du i glaube ne Chaib ist wieder abe.“ Und so wars! Umringende einer Anzahl gestreichte Witze reisende „Velofreunde“ begannen wir auf offener Strasse die Aufbläseerei und machten uns sodann so schnell wie möglich aus dem Gesichtskreise unserer verehrten Zuschauer; die endgültige Reparatur sollte im Engel in Hitzkirch vorgenommen werden. Zuerst aber, wie Hitzkirch resp. der Engel erreicht war, erquickte uns ein piquanter Hasenpfeffer und einige Tröpflein hätte uns selbst ein Abstinenter III. Klasse nicht verwehren können. Jetzt aber kam unser Unglücksvehikel wieder in unsere kundige und bewährte Behandlung und alsbald stiegen Seppi und Xaveri wohlgenut und munter — bei beginnendem Regen — auf, um Hochdorf zuzusteuern. Doch mit des Geschickes Mächten ist kein ewiger Bund zu

Zusammenstellung der Mannschaften:
 Old Boys: Frey, Jenny, J. Devick (capt.), F. Hedinger, Banga, M. Hedinger, Käch, Buser, Burnier, Weber, E. Bächlin.
 Referee: Herr Costa vom Old Boys F. C.
 F. C. Zürich: Machwürth

Wettstein Gürtler
 Bachmann (Capt.) Meyer Escher
 Keller, Gamper, Balli, Widerkehr, Mäder.
 Grasshopper F.-C. versus V. F.-C. St. Gallen.
 Grasshoppers siegen mit 9:0 Goals.

Letzten Sonntag, den 30. Oktober fand das Wettspiel dieser beiden Mannschaften auf dem Platze des Grasshopper F.-C., der Allmend Zürich statt. Wie bekannt, hatte den Grasshoppers lange infolge Mangels an einem Platz die Gelegenheit zur Wiederaufnahme des Trainings gefehlt, doch sie haben letzten Sonntag gezeigt, dass sie schnell wieder in Form zu kommen vermögen. Der Sieg von 9:0 ist geradezu ein glänzendes Resultat. Allerdings muss bemerkt werden, dass St. Gallen mit 2 Ersatzleuten spielte, die zwar ihre Posten ganz gut versahen, aber doch lange nicht zu den Leistungen Curtis und Lanzels, die sie vertraten, heranreichten. Dazu kommt noch das fremde Terrain. Die früheren Resultate haben gezeigt, dass die St. Galler wie wenige Clubs sich sozusagen nur auf ihrem Grund recht heimisch fühlen. Haben Sie in St. Gallen noch so gute Resultate erzielt, so z. B. in der letzten Saison 2:3 gegen Grasshopper, wie sie auf fremde Erde kamen, waren sie ganz geschlagen. (8:1 Returnmatch versus Grasshopper).

Ca. 3 Uhr gab Herr Forgan vom A. A. F.-C. das Zeichen zum Beginn. Die Forwards der Grasshopper bemächtigten sich sofort des Balls und nachdem Schmid nach den ersten Minuten mit einem schönen Goalshot begonnen hatte, begann ein regelrechtes Goaltreten von Seiten der Grasshoppers, welches bis Halbtime das Resultat von 6:0 Goals lieferte.

Eine eigentliche Gegenwehr begannen die St. Galler erst nach Halbtime zu bieten. Doch gelang es den Weiss-Blauen immerhin, noch 3 weitere Goals dem halben Dutzend hinzuzufügen, ohne dass die St. Galler etwas zu erringen vermochten.

Die Grasshoppers haben also mit 9:0 Goals einen glanzvollen Anfang gemacht. Es haben sich vor allen ausgezeichnet Bleidjenstein und Schmid auf Seite der Grasshopper und Gonzenbach, Diem und Stahlberger auf Seite St. Gallens.

Die Zusammenstellung der Teams war folgende:
 Grasshopper F.-C. Ott
 Bosshard Suter
 Bleidjenstein Schmid Doll
 Landolt Van Delden Huguenin Vogel Simonius
 F.-C. St. Gallen.
 Delaquis Grunder Mayer Canael Diem
 Schmidt Suter Müller
 Zweifel Stahlberger
 Gonzenbach

F. C. Winterthur vers. F. C. Fortuna, Zürich.
 Fortuna gewinnt mit 4:0 Goals.
 Am letzten Sonntag fand auf der grossen Allmend Zürich das Returnmatch zwischen dem Football-Club Winterthur und dem F. C. Fortuna statt. Das Spiel begann um 3 Uhr. Gleich von Anfang an zeigte sich eine leichte Überlegenheit der Mannschaft des F. C. Fortuna. Der Kampf spielte sich meist vor dem Goal der Winterthurer ab, bis es Fenner gelang, das erste Goal für Fortuna zu sossen.

Einige energische Vorstöße der Winterthurer scheiterten an der guten Verteidigung des F. C. Fortuna.

Bis Halbtime blieb sich das Spiel gleich (1:0). Nach Halbtime legten sich die Spieler des F. C. Fortuna fester ins Zeug, so dass es bald Homann gelang, ein zweites Goal für Fortuna zu sossen. Mit einem schönen Dribbling gelang es Hinnen, bis hart vor das Goal der Winterthurer zu dringen, wo aber ein Goalshot durch den Goalkeeper vereitelt wurde. Kurz vor Time trat Santer ein drittes Goal für Fortuna, dem er etwa 2 Minuten vor Time ein viertes folgen liess. So endigte das Match mit dem Siege des F. C. Fortuna mit 4:0 Goal.

Mannschaft des F. C. Winterthur: Jucker, Diener, Soldati, Capt., Diethelm, Bustamento, Borel, Nussberger, Céderna, Kollbrunner, Frei, Schlatter.
 Mannschaft des F. C. Fortuna: Homann, E. Fenner, Hinnen, H. Richter, A. Santer, Capt., M. Schweizer, O. Reichwein, Zollinger, Cali, M. Richter, Köhler.
 Referee: Hr. Vict. Schneider von F. C. Zürich. O. S.

La Châtelaine 2 — Château Lancy 1.
 Letzten Donnerstag fand auf dem Spielplatze der „la Garance“ bei herrlichem Sportwetter ein Match statt zwischen den bekannten alten Genfer Clubs „La Châtelaine“ und „Château Lancy“.

Das Spiel wird durch L. begonnen. Auf beiden Seiten wird mit grossem Eifer gespielt. Der linke Flügel der Forwards Ch. spielt ausgezeichnet und schon nach kaum 1/4 Stunde gelingt es ihnen ein Goal zu treten. Zwar treibt L. den Ball einige Male nahe vor das Goal seines Gegners, doch seinem tüchtigen Back Muscamp, und dem Goalkeepers gelingt es jedesmal, denselben in glänzender Weise wieder zurückzuschlagen. Noch vor Halbtime sort Weins (Ch.), welcher wie immer bewunderungswürdig spielte, zum zweiten Mal.

Nach der Pause wird mit frischem Mute das Spiel wieder aufgenommen. Oft wird der Goalkeeper L. hart bedrängt; aber trotzdem er an einem Bein verwundet ist, verteidigt er sich gewandt und treibt den Ball wieder fort. Endlich schlägt L. sein erstes aber auch letztes Goal, von grossem Beifallssturm der Zuschauer begleitet. Das Resultat bleibt „La Châtelaine“ 2 G. und „Lancy“ 1 G. Frey.

— Resultate aus England. London Caledonians 3 Universitäts Oxford 1. Resultate der ersten Liga:
 Aston Villa 2 Bolton Wanderers 1.
 Everton 3 Blackburn Rovers 1.
 W. Bromw. Albion 3 Notts County 0.
 Burnley 1 Notts Forest 0.
 Derby 1 Stoke 1.
 Sunderland 3 Bury 0.
 Sheffield Wednesday 3 Wollorhampl. Wand. 0
 Liverpool 2 Sheffield United 1.
 Preston North End 1 Newcastle United 0.
 Damit ist der alte Meisterschaftsklub Aston Villa mit der geringsten Matchzahl und 14 Buchten wieder an die Spitze getreten.

Automobilismus.

— Seit 8 Tagen fährt nun in Zürich die erste Automobil-Droschke. Dieselbe gehört Herrn Bertschinger Zürich III und hat dieser die vorläufige Erlaubnis erhalten, dieselbe auf den verschiedenen Standplätzen aufzustellen. Die Droschke unterscheidet sich ihrer Form nach kaum von den andern. Auf dem Bock sitzt der Besitzer selbst als Lenker in schmucker neuer Kutscheruniform. Kommt die Droschke einem entgegen, so hört man sozusagen gar kein Geräusch, erst wenn man hinter derselben ist, hört man das Arbeiten des Motors, aber bedeutend schwächer, als es bei andern Automobilwagen der Fall ist. Die Preise der Fahrten sind dieselben wie bei den andern Droschken und da die Fahrten viel schneller vor sich gehen, wird es dem Automobil wohl nicht an Passagieren fehlen.

Wir wohnen letzter Tage bereits einer lustigen Episode mit der neuen Automobil-Droschke bei. Sie fuhr in ziemlich raschem Tempo die Bahnhofstrasse hinauf. Vor ihr ging ganz gemächlich ein Mann mit einem Handkarren. Der Lenker des Automobils liess das Signal ertönen, das gleich tönt wie eine Velotrompete. Der Mann ging etwas auf die Seite, aber lange nicht genügend. Immer wieder tönte die Trompete, doch er kümmerte sich nicht darum. Der Droschkier musste stoppen. Da erst sah sich der Mann um und schnell mit seinem Handkarren bei Seite rennend, meinte er: „J ha am Blasen a gmeint, es sig e Velozipeter, und-de hät gnuetz Platz g'ha.“

Rudersport.

Polytechniker Ruderklub.

Wir erlauben uns Ihnen hiemit folgende Neuwahl unseres Vorstandes für das W. S. 1898/99 mitzuteilen:

Präsident: Herr F. Steiner, cand. chem.
 Vize-Präsident: „ H. Wolf, cand. chem.
 Ober-Boothcet: „ F. Gross, cand. mech.
 Aktuar: „ O. Endemann, stud. mech.
 Kassier: „ O. Steiner, stud. mech.
 Mat.-Verwalter „ C. A. Schulz, cand. mech.
 Hochachtungsvoll
 Im N. und A. des P. R. K.
 Der Präsident: Der Aktuar:
 G. Steiner. Otto Endemann, stud. mech.

Letzte Nachrichten.

— Turin, 30. Oktober. Jacquelin gewinnt den Grand Prix. Endlauf: 1) Jacquelin, 2) Protin, 3) Meyers, 4) Singrossi. Mit 2 Längen überaus Band. Das Tandemrennen brachte eine grossartige Überraschung. Pasini-Tamaselli, die bis jetzt für unbesieglich gehalten hatten, wurden regelrecht auf den vierten Platz verwiesen. Das Rennen gewann das Paar Bixio-Ferrari gegen Eros-Cisotti und Banker-Broca. A. W.

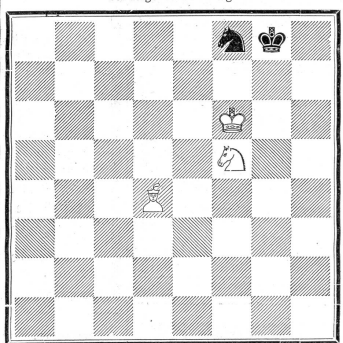
— Paris, 30. Oktober. 50 Meilenrennen:
 1. Walters, 2. Bonhours 2 Runden zurück,
 3. Smiart. C. A. M.

Schachspalte.

Endspiel von 1 Läufer und 1 Springer gegen 1 Springer.

Randstellung von Schwarz: Kg8, Sf8.

(Fortsetzung)
 Mit dem Damenläufer gewinnt Weiss in wenigen Zügen bei folgender Stellung



1. Se7+ Kh7+ 5. Se6 Kc6
 2. Kf7 Sd7+ 6. Ke8 Kf6
 3. Ke8 Sd8+ 7. Kf7 Khd8
 4. Kd8 Sd8+ 8. K nimmt Springer.

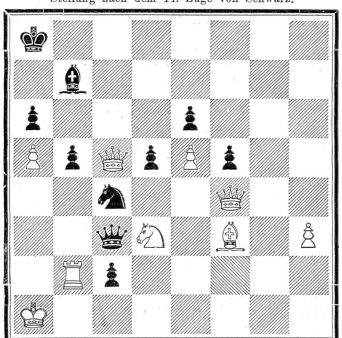
1) Auf Kh8 geht natürlich der Springer sofort verloren.
 2) Das sinnige Feld, wo der Springer nicht sofort genommen wird.
 3) Den König zu ziehen wäre Zugsverlust.

Eine zweite Gewinnstellung mit Damenläufer ergibt sich für Weiss bei Ke7, Ld4, Sd6.
 Es geschieht zunächst:
 1. Sf5, Sg6+ (Auf Sh7 folgt 2. Sh6 matt).
 2. Kf8, Sf4 (Wenn Sf8, so ergibt sich die Gewinnstellung des obigen Diagramms).
 3. Le5!
 Jetzt 3 Varianten: A. 3. ... Se2
 B. 3. ... Sd3
 C. 3. ... Sd5+

(Die übrigen Züge fallen ausser Betracht, da jeweilen in kurzem der schwarze Springer erobert wird, z. B. auf 3. ... Sg2 durch 4. Lg5+ bei 3. ... Sd3, nach 4. Lg5, Sg1 5. Sd4 6. Kf6 7. Kg4 8. Lf2).
 Der Beschränktheit des Rammes halber verzichten wir, alle 3 Varianten zu verfolgen, es genüge an A., um zu zeigen, worauf das Spiel bei Weiss hinausläuft:
 3. ... Se2
 4. Ld6 Kf7 (Wegen Kc6 und Mattdrohung).
 5. Kf7 Se3 (Sf1, Sg1).
 6. Lf4 Se4 (Wenn 6. ... Se2, so 7. Le5. Auf 6. ... Se2, 7. Se7 und Weiss setzt in 6 Zügen matt, so z. B. bei 7. ... Se5, 8. Le3 (Nicht 8. Sg6, weil auf 8. ... Se6 Remis).
 8. ... Sd3
 9. Sg6 etc.
 Als weitere Stellung, in der Weiss mit dem Damenläufer gewinnt, führt Amelung noch die nachstehende auf:

Leider haben wir jedoch den Schlüssel zur Lösung nicht gefunden, und geben deshalb die Stellung tel quel, vielleicht ist einer unserer Problemlöser auf der Suche glücklicher.
 Französische Partie
 aus dem internationalen Meistertournoi von Wien 1898.
 Weiss: M. Tschigorin. Schwarz: J. H. Blackburne.
 (Anmerkungen nach J. Mieses, Berlin).
 1. e4, e6 16. h5, h5 31. Dg1: Th6
 2. Dd2: b6 17. Thg1, Tdgs 32. Scd3, Sg6
 3. Sc3, Ld7 18. g3! Kc8 33. h5, Sh4
 4. d3, Se6 19. Kb1! Ka7 34. Sh4: Dd4!
 5. Sh3, g6? 20. Ka1? Sg8 35. Dg7, f3!)

6. Lg5! Le7? 21. Tb1, Sd4 36. Lf3: Dd4+
 7. Dd2, Lg5 22. b4! b5 37. Tb2, Sf6! 1/2
 8. Sg5: Dd7 23. ad, c6 38. Dd5: Sd6+
 9. f4, f3 24. Dc1, Tgs 39. Df4, Dc3
 10. Sf3, O—O 25. a5, Tag8 40. h6! c5
 11. O—O—O, Sh6 26. Sca2, g5 41. h7, cb4!
 12. ad, d5 27. Dc3! Sd8 42. h8D, b3
 13. e5, f5 28. Sca1, h4 43. Dh8! be2:
 14. Df5: a6 29. g4: g5! 44. Df5! Ka8! 1/2
 15. Le2: g7 S7 30. Df2: Tg1: (s. Diagramm).
 Stellung nach dem 44. Zuge von Schwarz.



45. Df4! Dc3—a5+ und Weiss geht auf 1/2.

1) Tschigorins Lieblingsvariante, auf welche der Zug von Schwarz V7—h6, wohl die beste Erwidrerung ist, indem er die von Anriehenden geübte Flanchettierung des Königslaufers vereitelt.
 2) Das beschaltigte Doppelflanchetto erweist sich sogleich als verfehlt; besser wäre sofort Lf8—e7.
 3) V7—h6 ist wegen 7. Lg5—h4 mit nachfolgendem f2—f4 offenbar nicht günstig; e7—g6 wäre demnach ein Temperverzicht.
 4) Weiss drohte mit 13. d4—d5.
 5) Das Läufermanöver hatte den wohlberrechneten Zweck, den die feindliche Bauernstellung schwächenden Zug e7—e5 zu erzwingen. Schwarz kann denselben nicht unterlassen, da Weiss sonst Dd2—e2 spielt.
 6) Dies verhindert in geistreicher Weise den von Nachziehenden beabsichtigten Vorstoss des g-Bauern: auf 15. ... g5 würde nämlich h4 w geschehen, und falls 16. ... e4, so Sf6, Sg5: 21. hg5; nebst spätem Tgbl. Die Anlage und Durchföhrung dieser Partie seitens Tschigorins ist eine äusserst gelungene.
 7) Diesen Königszug Hegt, wie sich sogleich zeigt, ein feiner Angriffspunkt zu Grunde.
 8) Schwarz beabsichtigt, durch Sd5—d7 nebst e7—e5 dem Angriff des Gegners zuvorzukommen.
 9) Um den Springer über c1 und d3 nach e5 zu spielen. Weiss hat jetzt vollkommenen Aktionsfreiheit, während die schwarze Stellung geradezu blockiert ist.
 10) Tschigorin könnte jetzt natürlich auch den Bauern f1 nehmen; die von ihm gewählte Fortsetzung ist aber bei weitem stärker.
 11) Auf 35. ... Dh4—e7 entscheidet 38. Tg1—g1—g6 nebst c2—c3 und Sd3—f4 zu Gunsten von Weiss.
 12) Figurenverlust war nicht mehr zu vermeiden; Blackburne wählt daher eine via-buquo Fortsetzung.
 13) Nicht zuzurufen mit der Übermacht eines Turmes liegt sich Weiss nun noch eine zweite Dame zu.
 14) Weiss könnte auch folgendenmassen spielen:
 45. c3: Dd7+ 46. Kd1, Dd8+
 46. Kd1, Sd7+ 47. Sc1 und Schwarz hat
 46. Kc1, Dd7+ kein Schach mehr.
 15) Eine höchst originelle Stellung; (s. Diagramm) Weiss im Besitze zweier Damen ist dem Gegner um Dame und Turm überlegen, aber:
 Zwischen Lipf- und Kelehsrand
 Schwebt der dunkeln Mächte Hand.“

Eine graubare Ironie des Schicksals liess den russischen Meister den einzigen Zug treffen, der den Verlust der seines vorzeitlichen Spieles bringt. Blackburne hat allerdings das Verdienst, die Partie nicht zu früh aufgeben zu haben.
 16) Wenn 48. Td2—d2, so Dd3—d1!
 47. Sf6!—e1—e2—d1 matt.
 Ein Tragikomischer Schluss.

Lösung zu Problem Nr. 19.

(Selbstmatt, von J. Juchli)
 1. Kg5, T: f 2. Df3+ Se6 matt.
 Bichtig gelöst von Dr. Th. Sch. Schaffhausen, Dr. K., Dr. M., O. Sch., Zürich, Dr. P. Winterthur, G. St. Gallen.



Schluss der Rennsaison in der Schweiz.
 Sonntag, den 28. September in Zürich
Strassenrennen Hardau-Killwangen (27 Kilometer)
 Erster: Rysar auf Maschine PEUGEOT
 Meisterschaft des Verbandes stadtzürcherischer Radfahrervereine
 Sieger: Lugon auf Maschine PEUGEOT 4830
 Sonntag, den 2. Oktober in Basel
Meisterschaft des Bicycle-Club Genf
 Sieger: Champion auf Maschine PEUGEOT
MATCH CHAMPION-KÄSER
 Sieger: Champion auf Maschine PEUGEOT
Internationales Hauptfahren und Tandemfahren
 Sieger in beiden Rennen auf Maschine PEUGEOT
 Sonntag, den 2. Oktober in Zürich
 Meisterschaft der Radfahrer-Union, Sieger: Schmitter auf Maschine PEUGEOT
 Meisterschaft des Velo-Club Neumünster, Sieger: Kram auf Maschine PEUGEOT
 PEUGEOT immer PEUGEOT

Firmen-Anzeigen.
 (Wir bitten unsere Leser dringend, in allen vorkommenden Fällen nachstehende Firmen zu berücksichtigen.)
Basel. Ernst Stähelin & Co. Steinenberg 3.
 Lager in prima englischen, amerikanischen, deutschen und französischen Rädern. 4868
 Reparaturwerkstätte. — Fahrschule.
Zürich. Café-Restaurant National, 24 Rindermarkt 24.
 Vorzügliche Getränke. Feine Küche. Geräumige Vereinslokale.
Zürich. Hotel Vinmatuaui
 2 Minuten vom Bahnhof
 Billiges und neu eingerichtetes bürgerliches Hotel.
 Zimmer von 1 Fr. 50 an.
 Mittagessen zu 1 Fr., 1 Fr. 50 und 2 Fr.
 Diners à la carte zu jeder Tageszeit.
 Grosses Parterre-Restaurant.
 Ausschank feinsten offener Biere und selbstgekelterter, sorgfältig gewählter Weine.
 Den Besuchern Zürichs an's angelegentlichste empfohlen. K. Trautwilder, Propr.
Zürich. Couverts mit Firmadruck
 liefert ich meinen Kunden oder solchen, die es werden wollen, 1000 Stück zu
Fr. 4.—
 Jean Frey, Druckerei Merkur
 Dianstrasse 5 und 7.

Cycles Cosmos

Unsere diesjährigen Modelle haben sich **vorzüglich** bewährt, was anerkennende Schreiben aus allen Kreisen beweisen.

Fachkritiker müssen unsere 99er Modelle loben, in **Material, Eleganz und Solidität**, und bieten wir alle Vorteile!

Händler! bevorzugt die einheimische Industrie bei gleicher Qualität, da wir **leistungsfähig** sind u. **1^{er} Maschinen** liefern.

Velofabrik Cosmos
Madresch bei Biel.

„Schwalbe“-Fahrrad

hat wieder bedeutende Verbesserungen erhalten und steht immer oben als **erste Marke**.

Schwalbe-Fahrrad-Werke
Gebr. Rüegg, Riedikon-Uster.

Helvetia-Räder

Tell, Brennabor, Monachia, Sirius, Express etc.

Velohandlung von Gustav Ad. Rösle
Kasernenstrasse 81, **ZÜRICH III.**

Fahrunterricht. Reparaturen.

Grosse Werkstätte für Velobau und Reparaturen.

Eigene Fabrikation

von feinst ausgeführten Velos „TELL“.

Grosse Auswahl von Herren- und Damenrädern, deutsches und eigenes Fabrikat.

Grosses Lager von Fournituren für Velos.

Heinrich Senner, Velo-Mechaniker
General-Vertreter der Firma JUSTUS WALDTHAUSEN in München.

Fahrradteile en gros.

Werkstätte & Fabrikation: Centralstrasse 129, Wiedikon. Wohnung: Erlachstrasse 22, III
Vertreter in Zürich: Gustav Ad. Rösle, Kasernenstrasse 81.

Tüchtige Reisende und Vertreter gesucht.

Die Spezial-Veloreparaturwerkstätte

v. Chr. Beihl, Mainaustr. 50, Zürich V

empfehlenswert, billigster und gewissenhaftester Ausführung von Reparaturen aller Systeme unter Garantie. Lager in 14. deutschen und amerikanischen Maschinen. Zubehörteile in grosser Auswahl zu en-gros Preisen. (K1332Z)

Billigste Möbelhalle

z. Bränneli

Joh. Binder, Froschgangasse 11, Zürich.

| | |
|---------------------------------|--------|
| Betten mit Federzeug | Fr. 75 |
| Bettläden | 30 |
| Ober- u. Untermatratze mit Keil | 36 |
| Chiffonniers | 42 |
| Spiegelschränke | 150 |
| Kommoden | 42 |
| Waschkommoden | 40 |
| Waschtische, 2plätzig | 27 |
| Nachtische | 9 |
| Tische, Hartholz | 19 |
| Tische, Tannen | 16 |
| Sessel | 450 |
| Divan | 45 |
| Sofa | 34 |

Spiegel von Fr. 7, 12 und höher.
Garnituren in jeder Preislage.
Übernahme ganzer Braut-Ausstattungen und Wohnungseinrichtungen.

Zürich. Hôtel du Jura. J. Gungol, Mitglied M. R. V. Z. Veloremise. Diner à Fr. 1.20 und Fr. 1.50. Zimmer à Fr. 1.50 und Fr. 1.75.

Horlogerie soignée

G. Billian fils

Limmatquai 50, **ZÜRICH.**

Spezialität in:
Chronometern und Cyclometern für Radfahrer

von **25 Fr. an.**

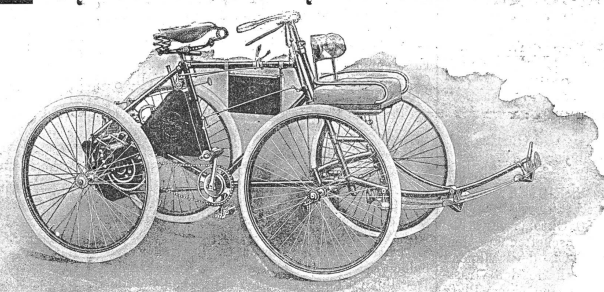
Lieferant feinsten Sportuhren (Remontoirs) mit beliebigen Gravuren.

Zürich. Meyer & Cie. 8464
zur **Kronenhalle.**
Spezialität in Anfertigung von **Radfahrer-Anzügen.**

Rorschach. Hotel Bodan
Vereinslokal des V.C.R.
Anerkannt gute Küche. Vorzügliche Getränke.
Veloremise.

Wilh. Holzhäuser, Bes.

Cycles & Motorcycles Clément & Gladiator



sind unbestreitbar die ersten Marken Frankreichs.

Im Bau leichter Motorfahrzeuge steht Clément unübertroffen an der Spitze und bietet in den Tricycles und Quatracycles mit zwei Plätzen (Gesamtgewicht 75 bis 90 Kilo) die leicht beweglichsten Motorfahrwerke, welche bei höchster Stabilität Geschwindigkeiten bis zu 45 Kilometer pro Stunde erreichen und jede Steigung spielend überwinden.

Generalvertreter für die deutsche Schweiz:
G. Grisard,
Basel, Spalenberg 18.

„Email-Schilder“

„Lieferant am vortheilhaftesten“
C. ED. DOLITSCH, ZÜRICH.

Liegenschafts-Agentur.

An- und Verkauf und Verwaltung von Liegenschaften, sowie Darlehensvermittlungen auf Hypotheken besorgt zu billigen Bedingungen und unter Zusage reeller Geschäftsführung und strenger Diskretion.

J. Knopfli,
a. Kreiskommandant,
Telephon 1244 Zürich III Telephon 1244
Stauffacherstrasse Nr. 9.

Druck-Anstalt J. ERNI

ZÜRICH, III. KASERNENSTRASSE 11

Anfertigung von BUCHDRUCK-GÜTEM aller Art

Zürich. Rudolf Furrer,
Papierhandlung, Bureauartikel, „Verbessertes Schapirograph“, bester und billigster Vervielfältigungsapparat. (Patent Nr. 6449).

FLOBERTGEWEHRE, REVOLVER JAGDGEWEHRE, MONTIEN
IN ALLEN SORTEN. BILLIGE PREISE
höflich empfiehlt sich.
K. Schefer Buchsenmacher ZÜRICH

Zürich. M. Hildebrand,
Froschgangasse 11 (z. Bränneli).
Spezialität in Resten, Kinderkleidchen, Schürzen, Blousen, Jupons etc.

Zürich. Milch-Chocolade
für Radfahrer
angesehnet gegen Durst, bei **A. Erni-Bachsen,**
Colonialwaren und Delikatessen, z. „Schloss Nemmister“, Zürich V.
Innere Forchstrasse 70, Ecke Billrothstrasse.

Zürich. Café-Restaurant Continental
vis-à-vis dem Theater.
— Vereinslokal des V. C. Z. —

Advokatur- & Inkassobureau
Hrch. Oggenfuss
2 Bahnhofplatz 2 **ZÜRICH** Telephon 3358
Bekannt prompte und rasche Erledigung der Aufträge.

Velo-Abzeichen

Preis-Medaillen, Vereinsabzeichen in künstlerischer Ausführung zu billigen Preisen fertigt die **B. Jäckle-Schneider, Zürich** zum Falten beim Paradeplatz.

JEAN FREY DRUCKEREI MERKUR



Spezialität in kaufmännischen Druckarbeiten von einfachster bis zu künstlerischer Ausführung in Schwarz- und Buntdruck

Buch- und Kunstdruckerei
Buchbinderei
Druckerei Merkur
Dienstrasse 5 & 7

JEAN FREY, ZÜRICH

Lieferung von Clichés jeder Art.
Grosse technische Einrichtungen für Massenaufgaben, Plakate, Prospekte etc.

ZEITUNGSVERLAG

Handelszeitung Zürich
Preislisen
Illustrierte Kataloge
Programme
Fakturen, Rechnungen
Mitgliedskarten
Geschäfts-, Adress- u. Visitenkarten
Tabellen, Zeitungen etc. etc.

TELEPHON 4655

Ebenso wie in den Jahren 1893, 1894, 1896, 1897 wurde auch im Jahre 1898 die Bergmeisterschaft am Semmering gewonnen.

Continental-Pneumatic

4863 Oesterreichisch-Amerikanische GUMMIFABRIK-ARTIENGESELLSCHAFT, Wien-Breitensee.

Anglo-American

C. H. Harrison, 91 Bahnhofstrasse 91
unterm Hotel National.

Spezialität: **Sport-Artikel** aller Art, aus dem berühmten Hause **Slazenger & Sons**

London.

Tennis-Racqueten
von Fr. 7.50 bis 45.— das Stück.
Tennis-Bälle
von Fr. 6.— das Dutzend.
Tennis-Presse
von Fr. 2.95 das Stück.
Tennis-Mützen. — Tennis-Schuhe, etc.
Tennis- u. Velo-Kleider nach Mass.
Regenmäntel fertig auf Lager und nach Mass.

Der **Joggeli-Kalender**

ist erschienen und bietet das reichhaltigste in Ernst und Humor nebst vielen Illustrationen. Preis 50 Cts. Wiederverkäufern hohen Rabatt.

Jean Frey, Verlag, Zürich.